

Schon 5 Leben gerettet



Positive Bilanz 2023 des Psychologie- und Facharzt-service doQtor

„Gesundes Unternehmen“ ist ein geläufiger Begriff für eine gute wirtschaftliche Situation. Mit doQtor bekommt dieser Ausdruck noch eine tiefer gehende Bedeutung von mindestens ebenso großer Tragweite wie solide Finanzen. Beide Stichworte dürften die Baubranche in diesen Zeiten hellhörig machen. Der Psychologie- und Facharzt-service ist nicht weniger als ein wirkungsvolles Back-up für psychisch oder gesundheitlich belastete Mitarbeiter: innen und deren nächsten Angehörigen. Sie finden via Telefon oder E-Mail ohne firmeninternes Outing und streng vertraulich Sofort-Support in Form einer kompetenten Erstberatung. Bei Bedarf werden geeignete, zeitnahe Facharzttermine vermittelt. Hohe Beratungs-Effektivität sowie treffsichere Facharztauswahl sind durch das doQtor-Netzwerk und die Qualifikation der doQtor-Ansprechpartner gewährleistet. Das Team besteht aus Experten der Bereiche Psychologie und Psychotherapie, Gesundheitsmanagement und Medizin, Soziale Fachberatung sowie Business Development und Economics. Die entsprechende Analyse- und Selektionskompetenz erklärt das „Geheimnis“ der ungewöhnlich schnellen Facharztvermittlung für eine breite Range medizinischer Disziplinen: doQtor-Patienten sind salopp gesagt beliebt bei Fachärzten, da sie nahezu immer im Sinne der medizinischen Fachrichtung richtig vermittelt werden.

Hilfe auf Abruf

Voraussetzung für den Zugang zu dieser vielschichtigen, effektiven Seel- und Gesundheitssorge ist der Abschluss des doQtor-Service-Abos durch das Unternehmen für die Belegschaft. „Ein Schritt, der nicht viel Überzeugungsarbeit braucht“, resümiert doQtor-Gründer Benjamin Schwarz auch für 2023, dem dritten Jahr des Start-ups. Der big Impact seines Dienstleistungsangebotes auf das Mitarbeiterwohl, Betriebsklima und infolgedessen auf die Produktivität ist offensichtlich. doQtor besteht auch bei kritischer betriebswirtschaftlicher Betrachtung.

Der Bedarf an einem Psychologie- und Facharzt-service beschränkt sich nicht auf bestimmte Branchen. Häufige Veränderungen, Digitalisierung, Wettbewerbsdruck und durch Personal-mangel bedingt zu viel Arbeit auf zu wenig Schultern verlangt viel ab von allen.

Starker Bedarf im Baugewerbe

Die BVMB selbst und einige ihrer Mitglieder wie zum Beispiel die KAF Falkenhahn Unternehmensgruppe, setzen bereits auf das Angebot von doQtor.

Speziell für das Baugewerbe sieht Alexander Falkenhahn, geschäftsführender Gesellschafter der KAF Falkenhahn Unternehmensgruppe und Vizepräsident der BVMB, steigende Ausfallzeiten durch erhöhte Belastungen von Beschäftigten. In einer immer komplexeren Welt, die mit einer enorm steigenden Informationsdichte einhergeht, sehen sich die Mitarbeiter häufig einem hohen Termindruck ausgesetzt, der nicht zuletzt durch fehlende Strukturen auf Auftraggeberseite verstärkt wird. Diese Disbalance muss zusätzlich zu den eigenen Aufgaben kompensiert werden. „Der daraus resultierende Handlungsbedarf für Führungskräfte und Unternehmensleitungen blockt Ressourcen ausgerechnet in einer insgesamt herausfordernden Zeit“, schildert Falkenhahn seine Motivation zur Suche nach einer externen Lösung. „Mit doQtor fanden wir das sofort einsetzbare, vollumfängliche Support-Potenzial, ohne dass wir zeit- und kostenintensiv eigene Kapazitäten aufbauen mussten.“ Der Firmenchef und Vizepräsident sieht zudem eine deutlich niedrige Hemmschwelle bei der Nutzung einer außerbetrieblichen Institution gegenüber einer betriebseigenen Ressource. Schließlich gehe es um mentale Probleme, körperliche Beschwerden oder arbeitsbedingte Belastungen. Entsprechend froh gibt Falkenhahn sich darüber, dass sich positive „doQtor-Effekte“ in seinem Unternehmen bereits klar abzeichnen.

Die Investition für das Psychologie- und Facharzt-service-Abo ist marginal, allein schon gemessen an der Reduktion von Fehltagen. Und last – absolutely not least – geht der Effekt von doQtor in nicht wenigen Fällen bis zur Vermeidung schwerer Schicksale. „Wir haben dieses Jahr schon fünf Leben gerettet“, sagt Schwarz mit Blick auf andere Unternehmen und Branchen.

Die Information geht unter die Haut und da gehört sie auch hin

Das Risiko einer unbemerkten Suizid-Neigung ist jedem durch prominente Fälle der letzten Jahre im Grunde bewusst, wird aber oft im eigenen Umfeld dennoch nicht vermutet. Leben retten und Leid vermeiden ist immer das stärkste Argument. Es kann ausschlaggebend sein für die Entscheidung, den Zugang der Mitarbeiter: innen zu dem externen Psychologie- und Facharzt-service im Unternehmen zu etablieren. Daneben sollte nicht vergessen werden, dass doQtor nicht nur Belastungen, Gefährdungen und Lebensbedrohliches erkennen, lindern sowie bestenfalls beseitigen hilft. Die doQtor-Spezialisten identifizieren sich auch mit der Rolle der „Personalflüsterer“, wenn es um eher alltägliche Sorgen und Befindlichkeiten geht. Einfach mal reden, zum Beispiel bei dem Gefühl der Unter- oder Überforderung. Oder das doQtor-Gespräch schon dann suchen, wenn Mobbing erkennbar wird, ohne dass man bereits darunter leidet. Auf diesem Level trägt doQtor in der Summe der Ratschläge, Lösungen und sinnvollen Beschwichtigungen zu einer weiteren relevanten Entwicklung bei.

Die optimierte Team- und Führungskultur

Und das auf zwei Arten: Zum einen ändert sich das Verhalten der Mitarbeiter: innen. Zum anderen nutzt die Unternehmensführung Stellschrauben in der Verbesserung von Arbeits- und Kooperationsbedingungen auf Grundlage von monatlichen doQtor-Reports. In den Statistiken zu angesprochenen Problemen bleiben die jeweiligen Mitarbeiter: innen selbstverständlich anonym.

Allen bisherigen Erfahrungen nach wird doQtor in den teilnehmenden Firmen auf Geschäftsleitungs- und Führungskräfteebene wertgeschätzt. doQtor wird auch als ein Qualitätsmerkmal des Arbeitsplatzes gesehen. Ein gewichtiger Punkt, gerade in Zeiten, in denen angesichts der branchenübergreifenden Recruiting-Anstrengungen dem Employer Branding mehr und mehr Bedeutung zukommt.

Die Probleme daheim ...

Sogar Unternehmen mit bereits ausgesprochen starkem Fokus auf das Mitarbeiterwohl und entsprechend unbelastetem Personal nutzen doQtor. Zu ihrer Motivation gehört die Möglichkeit, dass die nahen Verwandten der Mitarbeiter: innen das Psychologie- und Facharzt-Service-Abo mitnutzen können. So werden Auswirkungen von Problemen im Familienkreis auf den Arbeitsinsatz gemindert bzw. vermieden.

Die Implementierung von doQtor erfolgt durch eine Präsentation im Führungskreis des Unternehmens mit Verhaltensempfehlungen, wie die doQtor-Nutzung gefördert werden kann. Info-Flyer und Poster halten das Thema in den Köpfen der Belegschaft präsent.

doQtor versteht sich als unverzichtbare Komponente in einem Arbeitsschutz-Engagement, das im Sinne einer guten Unternehmenskultur über gesetzliche Forderungen hinausgeht.



Die Baubranche steht aktuell vor großen Herausforderungen. Der CIC - Strategieprozess kann hier eine große Stütze sein.

Digitalisierung, Ökologie, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel sind die Themen, die die Branche seit Jahren massiv beeinflussen. Jetzt kommen zusätzliche Herausforderungen, bedingt

durch Lieferkettenthematik, Rohstoff-Preiserhöhungen und gesetzliche Rahmenbedingungen hinzu, die die Baubranche zunehmend massiv belasten.

Der Hochbau steht vor einer Krise, welche durchaus länger anhalten kann.

Erfolgsbeispiele und Zusammenarbeit mit CIC

Wie können Unternehmen hier agieren, um Zukunftssicherheit zu erlangen, ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zu sein und zudem die Wirtschaftlichkeit zu verbessern?

CIC arbeitet seit vielen Jahren mit führenden Bauunternehmen zusammen und kann über viele positive Beispiele berichten. Den Gewinn des deutschen Baupreises, beste Platzierungen bei den renommiertesten Arbeitgeberpreisen von Great Place to Work® über den Ludwig-Erhard-Preis bis hin zur Erreichung von renommierten Preisen zum Thema Ausbildung, können die CIC-Klienten für sich in Anspruch nehmen.

Messbare Ergebnisse bei der Senkung der Krankentagequote, der Erhöhung der Bewerberquote und bei der Dauer der Betriebszugehörigkeit bzw. bei der Senkung der Kündigungen durch Mitarbeiter sind das Ergebnis eines nachhaltigen, wirkungsvollen Führungs- und Kulturprozesses, bei dem alle Mitarbeiter dauerhaft integriert werden. Jörg Gnauer, Geschäftsführer der Himmel u. Papesch Bauunternehmung, gibt einen Einblick in den Weg seiner Firma: „2019 haben wir mit dem Strategieprozess nach dem EFQM Modell mit CIC begonnen. Mit der Etablierung eines Strategieteams, in dem alle Bereiche der Firmengruppe vertreten sind, hat es begonnen. Die Einführung einer klar definierten Regelkommunikation hat den Informationsfluss in unserer Gruppe deutlich verbessert.“

Mitarbeiterintegration und Ausrichtung für die Zukunft

CIC hat mit den Erfahrungen aus vielen anderen Branchen einen Ansatz für die Baubranche entwickelt und etabliert, der vor allem die gewerblichen Mitarbeiter dauerhaft integriert. Als Ergebnis daraus kann ein Unternehmen, bei dem alle Stellen besetzt sind, berichten, dass 50 Prozent der Neueinstellungen aus dem letzten Jahr durch eine Weiterempfehlung der bestehenden Mitarbeiter entstanden sind.

Ein über alle Bereiche des Unternehmens gebildetes Strategieteam und ein Kulturteam, bei dem die Mitarbeiter der Baustellen integriert sind, sorgt für hohe Qualität in Kommunikation, Wertschätzung und nachhaltiger, wirkungsvoller Veränderung.

„In diesen Regelkommunikationen werden die Belange der Bereiche besprochen und der Veränderungsprozess von den Beteiligten selber initiiert. Der hoch integrative Prozess ermöglicht es uns, die notwendigen Veränderungen umzusetzen. Dies geht bis zur Baustelle der wichtigste Bereich, da dort unsere Wertschöpfung erfolgt. Der Prozess macht uns zu einem zukunftsorientierten, attraktiven Arbeitgeber“, berichtet Jörg Gnauer.

Andreas Schmalzer, Geschäftsführer der CIC Consulting GmbH, unterstreicht: „Vor allem aktuell ist es von großer Bedeutung, die Mitarbeiter zu integrieren, die Auszubildenden zu inspirieren und das gesamte Unternehmen für die Zukunft auszurichten und aufzustellen“.



A smiling male construction worker in a white hard hat and a high-visibility vest stands in the foreground with his arms crossed. In the background, other workers in hard hats and safety vests are blurred.

Die Personalflüsterer

Ängste nehmen. Sorgen lindern. Schnelle Hilfe vermitteln.

Das externe doQtor Psychologie- und Facharztservice-Abo für die mentale und körperliche Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen. Hocheffektiv bei minimalem Aufwand.

- Anonyme Kontaktaufnahme (Telefon, Chat, E-Mail)
- Sofortige Erstberatung (familiäre, betriebliche, persönliche Probleme)
- Vermittlung kurzfristiger Facharzttermine
- Absolute Diskretion

Keine betrieblichen Ressourcen erforderlich!



Für mehr Mitarbeiterwohl, Arbeitsplatzattraktivität, gutes Betriebsklima und weniger Fehltage!

Jetzt informieren oder direkt anfragen!



Psychologie- & Facharztservice
doQtor GmbH
Breite Straße 42, 50667 Köln
Telefon +49 221 670268-00
www.doQtor.de

Nachhaltiger Wandel für die Baubranche

Was heißt es in einem Bauunternehmen mit allen Beteiligten eine gemeinsame Vision zu entwickeln, Werte zu etablieren, die wirklich gelebt werden und Grundlage des gemeinsamen Handelns sind? - Einen jahrelangen, wiederkehrenden Strategieprozess durchzuführen, in dem alle auch die gewerblichen Mitarbeiter beteiligt sind, um dauerhaft an der Umsetzung und Veränderung zu arbeiten.

Viele Bauunternehmen konnten sich zu Beginn des Prozesses nicht vorstellen, was dauerhaft in einem Veränderungsprozess tatsächlich bewirkt werden kann.

Qualitative und messbare Ergebnisse haben den Weg und die Vorgehensweise zigfach bestätigt.



Fortschritt durch Dialog: Der Infrastrukturdiallog des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr

In einer Zeit des stetigen technologischen Wandels und zunehmender Mobilität spielt die Infrastruktur eine entscheidende Rolle für die Entwicklung und den Erfolg einer Nation. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat dies erkannt und setzt auf einen aktiven Dialog, um die Herausforderungen der modernen Infrastruktur anzugehen. Der Infrastrukturdiallog des Ministeriums ist eine Plattform, auf der Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammenkommen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Ziel und Hintergrund

Der Infrastrukturdiallog des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr hat das klare Ziel, die Entwicklung und Modernisierung der Infrastruktur in Deutschland voranzutreiben. In regelmäßigen Dialogveranstaltungen werden Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammengebracht, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Dieser Dialog fördert nicht nur die Zusammenarbeit, sondern ermöglicht auch eine ganzheitliche Betrachtung der Infrastrukturthemen.

Inhalte und Diskussionen

Die Themen des Infrastrukturdiallogs sind vielfältig und spiegeln die Komplexität der Infrastrukturthemen wider. Von der Digitalisierung im Verkehrsbereich über die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte bis hin zur Optimierung bestehender Verkehrswege – der Dialog behandelt Schlüsselfragen für die Zukunft Deutschlands.

Ein wichtiger Aspekt, der in den Diskussionen hervorgehoben wird, ist die Integration digitaler Technologien in die Verkehrsinfrastruktur. Die Teilnehmer tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam Ideen, wie intelligente Verkehrssysteme und digitale Innovationen dazu beitragen können, den Verkehr effizienter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten.

Beteiligte Akteure und ihre Perspektiven

Der Infrastrukturdiallog bringt unterschiedliche Interessengruppen zusammen – von Vertretern der Bauindustrie über Verkehrsexperten bis hin zu digitalen Innovatoren. Diese Vielfalt an Perspektiven ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Herausforderungen und Chancen, die mit der Entwicklung und Pflege der Infrastruktur verbunden sind.

Politiker und Entscheidungsträger aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr nutzen den Dialog, um ihre politischen Visionen zu teilen und Feedback von Experten und der Öffentlichkeit zu erhalten. Die Wirtschaftsvertreter bringen ihre Erfahrungen aus der Praxis ein und zeigen auf, welche Bedürfnisse und Potenziale in der Wirtschaft bestehen.

Ergebnisse und Umsetzung

Der Infrastrukturdiallog zeichnet sich nicht nur durch Diskussionen und Ideen aus, sondern legt auch großen Wert auf die Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse. Konkrete Maßnahmen und Projekte werden identifiziert und in die Wege geleitet, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Realität umzusetzen. Dieser handlungsorientierte Ansatz macht den Infrastrukturdiallog zu einem wirksamen Instrument für positive Veränderungen in der deutschen Infrastrukturpolitik.

Ausblick und Resümee

Der Infrastrukturdiallog des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr hat sich als effektives Instrument erwiesen, um die Herausforderungen der modernen Infrastruktur anzugehen. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren werden nicht nur innovative Ideen hervorgebracht, sondern auch konkrete Schritte unternommen, um die Infrastruktur in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten. Der Dialog zeigt, dass Fortschritt durch Kooperation und offenen Austausch möglich ist und dass die Infrastruktur Deutschlands auf dem besten Weg ist, sich den Anforderungen der Zukunft erfolgreich zu stellen.

